

An / Verteiler

Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
des Rundes Tisches Energie und  
Klimaschutz in Damme

Von

Birte Adomat/ Roland Stahn

Kontakt

**T** +49 421 2032811**F** +49 421 2032747**E** Birte.adomat@grontmij.de

Datum

29.09.2014

Betrifft

**14. Sitzung Runder Tisch Klima und Energie Damme am 25.09.2014**

Projekt-Nr.

31013009

<b>1</b>	<b>Begrüßung und Sachstand</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Rückblick Bürgerversammlung</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Priorisierung der Ziele und Maßnahmen</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Weiteres Vorgehen</b>	<b>3</b>

## **1 Begrüßung und Sachstand**

Herr Muhle und Herr Stahn begrüßen die Teilnehmer des Runden Tisches. Herr Muhle bedauert die geringe Resonanz am heutigen Abend. Dagegen betont Herr Stahn die Bedeutung dieser Sitzung, in der es um die inhaltliche Schwerpunktsetzung bei den Maßnahmen geht.

*Nachtrag zum Protokoll: Die Abwesenheit der Schülervertreter ist auf einen Fehler beim Versand der Einladung zurückzuführen.*

Der aktuelle Sachstand ist der Präsentation (s. Anhang 2) zu entnehmen.

## 2 Rückblick Bürgerversammlung

Die Resonanz auf die Bürgerversammlung war gering. Dies ist aber auch in anderen Kommunen ein Problem, da die persönliche Betroffenheit beim Integrierten Klimaschutzkonzept gering ist. Dem künftigen Klimaschutzmanager, dem Kümmerer, wird daher bei der Sensibilisierung der Bevölkerung eine wichtige Rolle zukommen. Herr Myslik betont die Notwendigkeit, ihn durch aktive Gruppen zu unterstützen. Herr Stahn berichtet von guten Beispielen, die das difu veröffentlicht hat<sup>1</sup>: viele der Maßnahmen dienen der Sensibilisierung.

## 3 Priorisierung der Ziele und Maßnahmen

Die Gutachter schlagen die Maßnahmen vor und gliedern diese in zwei Gruppen: Prioritär und sonstige. Prioritär eingestufte Maßnahmen sollten vorrangig behandelt werden. Der Umsetzungserfolg ist aber auch hier vor allem an einen Projektträger geknüpft. Die Präsentation (Anhang 2) umfasst lediglich die Schlagworte, die ausführlicheren Steckbriefe werden dem Runden Tisch nach Fertigstellung zugesandt.

Die Maßnahmen in der Präsentation sind farblich gekennzeichnet: grün die Vorschläge vom Runden Tisch, rot Maßnahmen aus dem Quartierskonzept, schwarz sind Ergänzungen oder Zusammenfassungen der Gutachter.

Der Runde Tisch folgt weitgehend den Vorschlägen der Gutachter, bei einigen Maßnahmen gibt es Diskussionsbedarf bzw. Änderungen oder Ergänzungen:

Die vorgeschlagene Energiemesse soll keine separate Veranstaltung sein, sondern es soll im Rahmen der Dammer Gewerbesmesse und der Veranstaltung in der Scheune Leiber ein Zelt/Stand errichtet werden, der über Energie und Klimaschutz informiert.

Die Stadt bezieht über einen landkreisweiten Einkauf bereits „grünen Strom“, was aber bisher weitgehend unbekannt ist. Herr Myslik wird die entsprechende Information unter [www.dammerklima.de](http://www.dammerklima.de) ergänzen.

Die Information über Fördermöglichkeiten im Bereich der Wirtschaft soll nach Ansicht von Herrn Myslik über die Dammer Wirtschaftsförderung erfolgen, da Herr Otte bei den Firmen bereits bekannt ist.

Herr Myslik sieht Ökoprotit skeptisch, es wird mit dem Zusatz „Prüfauftrag“ zu den sonstigen Maßnahmen verschoben.

Die Gutachter schlagen vor, die vorgesehene Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) mit einem Klimaschutzteilkonzept Mobilität zu kombinieren. Darüber ließen sich Teile, die im Rahmen des VEP ohnehin erarbeitet werden, fördern. Bei einer strikten inhaltlichen Trennung oder einer aufeinander aufbauenden Bearbeitung ist dies nach Angaben des ptj möglich. Die Idee wird mit Skepsis betrachtet. Die Gutachter werden gute Beispiele für Klimaschutzteilkonzepte im Bereich Mobilität recherchieren. *(Nachtrag: eine allererste Recherche hat ergeben, dass bspw. die Stadt Vechta ein solches Teilkonzept erarbeitet.)*

Herr Muhle bittet um einen sensiblen Umgang mit dem Thema Windenergie. Die Gutachter werden die in der Potentialanalyse genannten Werte noch einmal mit Herrn Otte klären.

Die Installation von Kleinwindanlagen wird wegen des Geräuschpegels kritisch gesehen. Da Herr Stuntebeck auf die mögliche Bedeutung der Anlagen für die Landwirtschaft und die Industrie hinweist,

---

<sup>1</sup> Erfolgreich CO2 sparen in Kommunen: <http://www.difu.de/publikationen/difu-berichte-22012/erfolgreich-co2-sparen-in-kommunen.html>

insbesondere wenn die Speichermöglichkeiten verbessert werden, wird der Aspekt unter „Beratung für Selbstnutzeranlagen“ weiterhin berücksichtigt.

Die Berücksichtigung von bilanziellem Biogas ist in der Runde umstritten. Eine Berücksichtigung der kompletten Vorkette ist im Rahmen eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes weder möglich noch sinnvoll. Für die Bezeichnung als bilanzielles oder virtuelles Biogas muss ein Zertifikat erworben werden.

Herr Stuntebeck verweist darauf, dass Biogasanlagen ohne die hohe Subventionierung ohnehin nicht förderfähig seien. Deren Zukunft nach Auslaufen der Förderung ist daher offen.

Im Klimaschutzkonzept wird keine Festlegung getroffen, ob und in welchem Umfang Damme virtuelles Biogas nutzen möchte. Das Konzept wird sich für den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung aussprechen und dabei auf eine möglichst CO<sub>2</sub>-sparende Variante verweisen.

Die Behandlung der Klimaanpassung wird kritisch gesehen, da sich der Runde Tisch seinerzeit dagegen ausgesprochen hatte. Frau Adomat verweist auf das Merkblatt zur Erstellung von Klimaschutzkonzepten, in dem das Thema erwähnt wird. Auch wenn es nicht schwerpunktmäßig bearbeitet wird, sollte man daher dokumentieren, dass man sich dieser Materie bewusst ist. Frau Gärtner-Hoffmann verweist in diesem Zusammenhang auf das grüne Dach der Mensa, das durch seine Drainage hilft, Schäden bei Starkregenereignissen zu verhindern. *Nachtrag zum Protokoll: Das Bundesumweltministerium hat eine Förderrichtlinie erlassen, die sich ausschließlich auf dieses Thema bezieht.*

Hinsichtlich des Vorschlags, Verwaltungsmitarbeiter zu Energiemanagern auszubilden, betont Herr Myslik, dass es die bereits gebe.

Herr Muhle würde gern das Rathaus als Energiehaus vorbildhaft sanieren und im Rahmen einer „offenen Baustelle“ Führungen anbieten.

#### **4 Weiteres Vorgehen**

Der Runde Tisch trifft sich wieder am Dienstag, den 25.11.14. Eine Woche vorher werden die Gutachter den Konzeptentwurf verschicken.

Grontmij GmbH

gez.  
Adomat/Stahn

Anhang 1: Teilnehmerliste (separat)

Anhang 2: Präsentation Adomat/Stahn, angepasst an die Diskussionsergebnisse